

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh Kürzel	Nr. 10170407109
Verf./Bearb./Hrsg.: Frey Zuname			James Vorname	
Johnson-Shelton, Nils Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Wandel, Eva / Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Die Hoffnung Titel			ID: 1510170407109	
ENDGAME Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-3524-8 ISBN	592 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2015 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Schlagwörter Angst / Gewalt / Sterben / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Dieses Buch enthält nicht nur eine Geschichte zum Lesen, sondern auch viele Rätsel, die gelöst werden wollen. Allerdings sind diese Rätsel sehr schwer und nur per Computer mit Internetzugang lösbar, da man ständig neue Webseiten aufrufen muss/ soll.			Zentraldatei: 07.04.2017 Verlag Datum	
Erstelldatum: _____				

Inhaltsangabe
 Zwölf Kinder wurden allein wegen ihrer Herkunft ausgewählt, an einem Spiel zur Rettung der Welt teilzunehmen. Den ersten Teil haben einige überstanden. Wer wird Teil 2 überleben?

Beurteilungstext
 Wie bereits in Teil 1 dieser Serie geht es hier wieder um die Rettung der Welt. Einige Hauptpersonen leben schon nicht mehr oder sind zumindest innerlich schon so gut wie tot. Aufbau, Gestaltung und Verarbeitung des Buches gleichen dem des ersten Teil. Einziger Unterschied ist meiner Meinung nach die nochmals gesteigerte Anwendung von Gewalt. Daher folgt hier im Anschluss die Rezension des ersten Teils, der ebenso gut auf den zweiten Teil des Buches passt. Einzige Hoffnung die ich noch habe ist, dass der letzte Teil dieser Serie „besser“ wird.

Beginnen möchte ich dieses Mal mit den positiven Aspekten des Buches. Die Umschlaggestaltung ist sehr interessant und weckt sofort Interesse an der Geschichte. Von dem auf dem Deckblatt abgebildeten Symbol wird man in den Bann gezogen. Sofort stellt man sich Fragen wie: Was soll das bedeuten! Welcher Sinn steckt hinter diesem Symbol? usw. Des Weiteren ist die Bindung des Buches positiv hervorzuheben, sowie die Gestaltung er einzelnen Kapitel. Jedes Kapitel fängt auf einer neuen Seite an. Als Kapiteltitel werden die Hauptfiguren mit ihren Standort und den Koordinaten genannt. Diese Methode erleichtert es dem Leser sich die kommende Situation besser vorzustellen. Dies ist meiner Meinung nach auch sehr nötig, da die Geschichte ständig von einer Hauptperson zur anderen springt. Dadurch wird man nicht nur mit vielen verschiedenen Orten, sondern auch Namen und Geschehnissen bombardiert. Ein Auseinanderhalten aller Orte, Personen und Handlungen fällt daher manchmal schwer.

Weitere Aspekte, die mich bei dieser Buchreihe stören sind die vielen Gewaltausbrüche und die sehr grenzwertig dargestellten Hauptfiguren. Alle auserwählten Kinder/ Jugendliche werden mit Charaktereigenschaften dargestellt, die man zum Glück im wahren Leben (hoffentlich) nicht so findet. Viele der Hauptfiguren könnte man als Psychopathen bezeichnen. Herzlose Killermaschinen, die zum Teil einen Hass auf die Welt haben, wie man es bisher nur selten gelesen hat, sowie Kinder die von der Zivilisation abgegrenzt bzw. ausgestoßen wurden und die sogar von ihrer eigenen Familie misshandelt wurden, nur um evtl. einmal der Prophezeiung gerecht zu werden. Ferner wird in dieser Geschichte sehr viel rohe Gewalt angewendet. Kinder, die sich gegenseitig umbringen, um ihre „Rasse“/ „Familie“ zu beschützen bzw. die dies nur tun, um zu gewinnen. Messerstechereien, Schusswechsel und Bombenanschläge kommen in dieser Geschichte ständig vor. Man hat manchmal das Gefühl, dass es sich in diesem Buch um nichts anderes dreht als um rohe Gewaltanwendung. Allerdings, und das muss fairerweise auch genannt werden, gibt es auch zärtliche und hoffnungsvolle Momente in dieser Geschichte. Momente, die einem zeigen, dass die Welt nicht nur böse ist und die einem Hoffnung auf eine gute Zukunft machen.

Alles in allem wird dieses Buch sicherlich einigen Menschen sehr gefallen. Mir persönlich war es trotz neuer Geschichtsidee und einem

..... in einem und dieses Buch stehen denjenigen Menschen zum Gebrauch zur Verfügung, die es vor allem zum Entdecken und Entdecken guten Spannungsbogen zu düster und zu negativ.

18 Niedersachsen Landesstelle **18 Hannover** Ausschuss **SB** Kürzel Nr. **1817217**

Verf./Bearb./Hrsg.: **Dietl** Zuname **Erhard** Vorname
Dietl, Erhard
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 171817217

Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die Olchis bekommen ein Haustier

Titel

Die Olchis
 Reihe

978-3-7891-0409-1 ISBN **32** Seitenzahl **12,99** Preis (EURO)

Oetinger Verlag **Hamburg** Ort **2017** Jahr

Einsatzmöglichkeiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe
 0-3 **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung **Bilderbuch** Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? **Ja**
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

fantastisch / märchenhaft /

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**

Zentraldatei: **02.04.2017**

Verlag Datum

Inhaltsangabe

Der Drache Feuerstuhl schlüpft aus einem Ei und wächst schnell heran. Leider will er nichts fressen und keiner der Experten weiß Rat. Aber das Schicksal hilft: ein Absturz in ein Schlammbad löst alle Probleme. Ein weiteres Buch von den beliebten Olchis, das zum Vorlesen und Entdecken verlockt.

Beurteilungstext

Fast alle Kinder lieben die Olchis. Neben den Bilderbüchern werden auch die Bücher für Leseanfänger gern gelesen. Es ist einfach zu faszinierend, dass diese Wesen alles anders machen als wir Menschen. Schon das Leben auf der Müllkippe und das Essen von Gräten und Nägeln ist so speziell, zumal die Olchis zwar besondere Gaben haben, aber in ihrer Kleidung auch etwas menschenähnlich wirken. Ihr Leben ist durchaus ähnlich, nur eben voller Besonderheiten.

In den bereits bekannten Bänden kommt der Drache Feuerstuhl schon vor. Dieses Bilderbuch erzählt nun noch einmal, wie er ein Haustier wird. Natürlich schlüpft er aus einem grünen Ei und ist zuerst ganz klein. Allerdings wächst er jeden Tag in Riesensprüngen. Schon bald sind Olchi-Mutter und -Vater entsetzt, weil er allein durch seine Größe und Kraft Töpfe zerbricht, das Fahrrad demoliert, die Möbel in der Hütte zerdrückt. Die Kinder halten weiter zu ihm, wollen ihn erziehen und sich um ihn kümmern. Als es dem Drachen eines Tages nicht mehr gut geht, fällt ihnen ein, dass sie ihm auch nichts zu essen angeboten haben. Leider mag er kein Olchi-Essen, auch Stinkersocken können ihn nicht locken. Weder der Tierarzt, noch die Bibliothekarin, noch der Mechaniker oder die Verkäuferin in der Zoohandlung können ihnen helfen.

Als der Drache auf dem Rückflug aus der Stadt abstürzt, landet er in einer Schlammfütze und trinkt... Überraschung: Genau das hat ihm gefehlt. Da es dem Drachen nun wieder gut geht, speit er kleine Feuerwolken, die auch gleich einen Stuhl in Brand setzen - so ist der Name für das Haustier gefunden: Feuerstuhl. Natürlich schließt auch dieses Buch mit einem Lied, das mit Text und Noten zum Nachsingen anregt.

Erhard Dietl hat viele lustige Olchi-Geschichten erfunden. Dies Buch ist eine nette Ergänzung. Auf den großflächigen Bildern gibt es viel zu entdecken, auch einiges an kleinem Getier, das im Text nicht auftaucht. Der umfangreiche Text klassifiziert das Buch als Vorlesebuch. Schulkinder werden mit Vergnügen neue Olchi-Geschichten erfinden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817156
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie Zuname			Kirsten Vorname	
Brix, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 171817156	
Ein Hund spricht doch nicht mit jedem Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Büchersterne Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7891-0384-1 ISBN		64 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter	
3. Lesestufe für die 2./3. Klasse			Familie / Tiere / Schule /	
.....			
.....			
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 02.04.2017	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Lisa wünscht sich einen Hund und behauptet in der Schule beim Thema "Haustiere" schon einen zu besitzen. Welche Überraschung, dass Mamas neuer Freund einen Besuchshund ankündigt, der Lisas Freund wird und ihr zu Anerkennung verhilft. Eine fantastische Geschichte mit viel Gefühl für Mädchen.

Beurteilungstext
 Kirsten Boies Buch "Ein Hund spricht doch nicht mit jedem" ist 1997 das erste Mal erschienen. 2017 ist nun eine Neuauflage auf dem Markt, laut Internet die 4. Auflage. Das Buch gilt als Kinder-Bestseller für Leseanfänger.

Lisa erzählt in einer Ich-Erzählung von einer Schulstunde, in der die Schüler über ihre Haustiere berichten. Alle haben etwas zu erzählen, nur Lisa kann nicht mitreden. Plötzlich meldet sie sich und sagt, sie hätte einen Hund. Dumm nur, dass die Kinder ihr nicht glauben. Welche Überraschung, als am Abend Mamas neuer Freund einen Besuchshund ankündigt. Dieser Hund Törtel kann sogar sprechen, natürlich nur mit Lisa. Er ist also etwas ganz Besonderes. Noch eine Überraschung: Der Hund hilft sogar bei den Hausaufgaben, vor allem bei den schwierigen Minusaufgaben. Diese sind so schwer für Lisa, aber mit Törtels Hilfe klappt es nach etwas Üben sehr gut. Als alle zum Schulfest etwas vormachen sollen, meldet Lisa sich mit ihrem sprechenden Hund an, der wie ein Bauchredner klingt. Natürlich sind die Zuschauer total begeistert. Lisa ist mit "ihrem" Hund der Star.

Die fantasievolle Geschichte tröstet auch Kinder, die mal Schwierigkeiten in der Schule haben oder das Gefühl kennen, Außenseiter zu sein oder die mal ausgelacht werden. So einen Hund könnten sie alle gebrauchen.

Kirsten Boie versteht es, eine Geschichte spannend und lustig zugleich zu gestalten und auch ein Herz für Kinder zu zeigen. Deshalb ist es gut, dass es von diesem Werk eine Neuauflage gibt. Die humorvollen farbigen Zeichnungen von Silke Brix passen hervorragend und locken zum Weiterlesen. Mit 64 Seiten ist das Buch für gute Leser schon in der 2. Klasse zu schaffen. Der Aufkleber "Kinderbestseller für Leseanfänger" ist berechtigt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	MC Kürzel	Nr. 16160372
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietsl Zuname			Erhard Vorname	
ID: 1616160372			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Olchis - Allein auf dem Müllberg Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Büchersterne Reihe			Schlagwörter Fantastic / Kinder /	
978-3-7891-0413-8 ISBN		Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2016 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 12.04.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Olchis werden diesmal zu einem Geburtstag eingeladen. Allerdings zum blauen Olchi, der so schrecklich ordentlich ist. Das mögen die grünen Olchis eigentlich gar nicht so gern, aber höflicherweise gehen sie doch hin. Die Kinder bleiben zuhause und spielen "blauer Olchi".

Beurteilungstext
 Die Olchifamilie lebt in ihrem Müllberg und Gestank und Dreck. Je mehr Müll und Gestank, desto besser. Da fühlen sich die Olchis erst richtig wohl. Doch dann kommt der Nachbar, der blaue Olchi, den sie nicht so gerne mögen, weil er furchtbar ordentlich ist und immer alles aufräumen muss. Der blaue Olchi lädt die grüne Olchifamilie auf sein Boot ein, um seinen Geburtstag zu feiern. Keiner der grünen Olchis hat dazu wirklich Lust. Aber aus Höflichkeit gehen sie trotzdem hin, nur die Kinder bleiben zuhause bei der Höhle. Aus Langeweile beginnen sie, blauer Olchi zu spielen und räumen die gesamte Olchihöhle ganz ordentlich auf. Doch mit Einbruch der Dunkelheit wird ihnen das alles unheimlich und sie beschließen mit Papas Motor-Kiste zum blauen Olchi zu fahren. Allerdings fahren sie das Gefährt sofort zu Schrott und genau da kommen die Olchis zurück und sehen die ordentliche Wohnung und die kaputte Motorkiste. Der blaue Olchi ist dabei und freut sich über die ordentliche Wohnung und verlegt augenblicklich seine Geburtstagsfeier zu den grünen Olchis. Wieder hat Erhard Dietsl ein neues spannendes Abenteuer der bekannten Olchifamilie vorgelegt. Immer neue Erlebnisse erfreuen die zahlreiche Leserschaft, die immer gespannt auf Neues von den Olchis wartet. Hier passieren die ungewöhnlichsten Dinge. Die Olchifamilie, die alles macht, was sonst verboten oder eklig ist, steht im Kontrast zu den meist sauberen, ordentlichen Verhältnissen, in denen lesende Kinder mehrheitlich leben. Wörter, die meist tabu sind, dürfen die Olchis sagen. Sogar Verbotenes tun sie. Vorschriften gibt es nicht, keine Konventionen, eher Traditionen...was schon immer so war, muss so bleiben. Die Olchis sind die Freunde der Leser, man kann sich die eklige Welt so richtig vorstellen und genießen, dass man nicht so leben muss. Das Buch ist reichlich bebildert, unterstützend zum Text, der Schrifttyp ist - der Zielgruppe angemessen - groß und übersichtlich in den Abschnitten gehalten.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	30 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917159 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum Zuname		Pija Vorname	
Lindenbaum, Pija Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Behnken, Kerstin Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Greta haut ab Titel		ID: 171917159	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0473-2 ISBN	32 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Familie / Außenseiter/ Wut	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 22.04.2017		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Greta fühlt sich in ihrer Patchworkfamilie ungerecht behandelt und haut ab - vorübergehend.

Beurteilungstext
 Greta lebt in einer Patchworkfamilie mit ihrer Mama, deren Lebensgefährten Jan und dessen Sohn Eugen. Der ist älter als Greta und verhält sich ihr gegenüber unangenehm herablassend. Greta ist ein eigenwilliges Persönchen. Sie fühlt sich wiederholt so ungerecht von ihrer Familie behandelt, dass sie kurz entschlossen abhaut in eine ziemlich gefährliche Phantasiewelt. Schließlich aber kehrt Greta nach ihrem abenteuerlichen Ausbruch großzügig nach Hause zurück, um sich gnädig wieder in den Familienkreis aufnehmen zu lassen. Die Autorin hat Gretas abenteuerliche Auszeit selbst illustriert. Und das auf ebenso eigenwillige Art, wie es zu ihrer Protagonistin passt. Da fällt dem Leser und Betrachter sofort Gretas Haarpracht auf, die von Seite zu Seite zu einer immer mächtigeren Mähne anwächst. Sie bringt Gretas Wut auf ihre Demütigungen zum Ausdruck. Ihr stehen förmlich die sprichwörtlichen Haare zu Berge. Diese rasende Wut gipfelt in einem wahrhaft roten Feuer, als sie bei ihrer Heimkehr erfährt, dass sie nicht einmal vermisst worden ist. Nun endlich reagieren Mama und Jan und entschuldigen sich, während der sture Egon unbeteiligt weiter mit seinem Handy beschäftigt ist. Sicher hat die Autorin den ungeliebten 11jährigen bewusst beinahe kahlköpfig dargestellt. So wird der Gegensatz zur kleinen Greta mit ihrer Wutmähne noch deutlicher. Diese Wutmähne erscheint dann auf dem letzten Bild gezähmt in zwei großen Haarrollen. Doch man täusche sich nicht: Sie ist noch da und kann jederzeit wieder ausbrechen! Das Problem von Verständigungsschwierigkeiten zwischen Familienmitgliedern, besonders dann, wenn die "zusammengeflickt" sind, ist heute mehr denn je aktuell. Dieses gelungene Bilderbuch zeigt, wieviel sensibler man miteinander umgehen muss, um Demütigungen und Verletzungen zu vermeiden. Bei den Illustrationen sind mir zwei Unstimmigkeiten aufgefallen: Die Bluse der Mutter ist rosa, dann aber am Kaffeetisch beim Besuch grün dargestellt. Auch Jans Hemd wechselt seine Farbe von blau zu grau. Kinder bemerken solche Fehler. Sie sollten vermieden werden.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	151 Kürzel	Nr. 1917160	
Verf./Bearb./Hrsg.: Weger Zuname			Nina Vorname		
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Entführung im Internat Titel			ID: 171917160		
Club der Heldinnen Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7891-0465-7 ISBN		220 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Erzählung, Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer, Freundschaft,		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 02.05.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Das Jugendbuch Entführung im Internat von Nina Weger aus der Reihe "Club der Heldinnen" führt die Leserin / den Leser in eine abenteuerliche Welt von unerschrockenen und mutigen Mädchen, die in einem ganz besonderen Internat leben, dort einen kniffligen Fall und ein ungewöhnliches Problem lösen müssen.

Beurteilungstext
 Nina Weger, die Autorin des Buches, wurde 1970 geboren. Nach dem Abitur schloss sie sich für eine Saison einem Zirkus als Seiltänzerin an und studierte anschließend auf einer Journalistenschule. Als Regisseurin und Regieassistentin arbeitete sie für das Fernsehen, machte sich dann aber selbstständig als Drehbuchautorin.
 Ihr erstes Kinderbuch erschien 2012. Weitere Kinderbücher folgten. Im vorliegenden Kinderbuch „Entführung im Internat“ aus der Reihe „Club der Heldinnen“ sind die Protagonistinnen drei unerschrockene, wagemutige Mädchen, die ein Verbrechen aufklären.
 Die Schule, die sie besuchen, ist keines der üblichen Internate. Es ist das „Matilda Imperatrix“. Hier leben und lernen Mädchen, von denen jedes von Geburt an ganz besondere Fähigkeiten besitzt. Die besonnene Pina, deren Vorfahr der berühmte Indianer Sequoyah aus dem Stamm der Cherokee war, kann Spuren lesen und mit dem Bogen schießen. Flo, mit der sie ein Dreier-Zimmer teilt, entstammt einer Ritterfamilie, liebt Schwertkämpfe und reitet wie der Teufel. Auch ihre nervige kleine Schwester Charly lebt hier im Internat. Mit Beginn des neuen Schuljahres zieht Blanca ein, ein harmlos aussehendes, verschlossenes Mädchen, deren Vorfahren Piraten waren, die sich aber wegen eines Schatzes zerstritten hatten.
 Eines Tages, während der alljährlichen Sommer Geländespiele, wird Charly entführt.
 Verzweifelt schmieden Flo und Pina Pläne, wie sie Charly retten können aus den Händen der Erpresser. Blanca schließt sich Ihnen an. Erst jetzt erkennt Flo, dass Blanca nicht die ist, für die sie sich ausgibt. Die Entführer stellen ein Ultimatum, und eine Rettungsaktion unter hohem Zeitdruck beginnt. Die Mädchen schöpfen ihre Fähigkeiten in vollem Maße aus.
 Nina Weger ist es gelungen, in ihrem Buch eine spannende Geschichte zu erzählen, die von Einfallsreichtum und rasantem Tempo getragen wird, was nicht zuletzt an den schlauen und mit allen Wassern gewaschenen Hauptfiguren liegt.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	LA Kürzel	Nr. 16160561
Verf./Bearb./Hrsg.: Maar Zuname			Paul Vorname	
Dalianis, Pana Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Schiefe Märchen und schräge Geschichten Titel			ID: 1616160561	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0444-2 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
174 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
13,99 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Oetinger Verlag			Märchen, Kurzgeschichten,	
Hamburg Ort			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
2016 Jahr			Zentraldatei: Verlag Datum:	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			Märchen / Fabeln / Sagen Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum: 19.05.2017	
Ein schiefes, schräges Märchensammelsurium für die ganze Familie			..... .....

Inhaltsangabe
 Vom Zwerg Friedrich, der kurzerhand in eine fremde Wohnung zieht und den Kühlschrank leer futtert. Von den Prinzen Otto, Otto und Otto, die allesamt in die schöne Marie verliebt sind. Wir erfahren auch die wahren Geschichten von Schneewittchen und dem gestiefelten Skater und weiteren Märchenfiguren.

Beurteilungstext
 So wie der Titel es schon verheißt, geht es in dem Buch schief und schräg zu. Selbst die Figuren auf dem Titel und das Inhaltsverzeichnis zeigen sich in Schräglage. Danach geht es aber in normaler Schreibform weiter, lediglich die bekannten Märchen werden in neuen Zusammenhängen erzählt, mal verfremdet, mal vermischt.
 Paul Maar wäre nicht Paul Maar, wenn er mit seinen Erzählungen nicht auch die 'großen' Leser begeistern könnte. So ist das vorliegende Buch ein Lesevergnügen für die ganze Familie und in Grundschulklassen einsetzbar.
 Es beginnt mit dem Zwerg Friedrich, der sich bei Herrn Mockinpott einschleicht, ihm auf den Nerv geht und seinen Kühlschrank leer isst. Glücklicherweise wird er am Ende von seinen sechs Zwergen-Freunden abgeholt. Dies ist ein lustiges Abenteuer-Märchen, das sich gut nachspielen lässt. Alle Charaktere sind so gestaltet, dass sie Sympathien bei den Kindern erwecken.
 Einfach wunderbar ist die Geschichte von Prinz Otto. König und Königin bekommen Drillinge, die sie der Einfachheit halber OTTO nennen. Der König findet es einfacher, einmal OTTO zu rufen, wenn alle drei zu Tisch kommen sollen. Wie viel schwerer hat es da der Nachbarkönig. Er muss erst Bartholomäus, dann Marie-Elisabeth-Friederike und schließlich Stanislaus-Roderich rufen. Kein Wunder, dass das Essen fast kalt geworden ist, bis alle am Tisch sind. Aber was passiert, wenn sich die Prinzen OTTO verlieben? Auch dafür hat Paul Maar eine Lösung.
 Zungenbrecher, Abzählreime, ein gestieflter Kater, der skaten kann, Hänsel und Gretel, die ein Handy benutzen, gehören u.a. zu den 18 verschiedenen Geschichten, die mit farbenfrohen Illustrationen von Pana Dalianis untermalt sind. Ein wenig schräg sind sie schon, diese Illustrationen. Ebenso schräg wie Maars Geschichten.
 Maar zeigt, dass traditionelle Märchen nicht altmodisch sein müssen. Das gelingt ihm, indem er Geheimnisse lüftet, die die Brüder Grimm nicht verraten haben.
 Ein Lesevergnügen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Frisch Kürzel	Nr. 1917271
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindgren Zuname			Astrid Vorname	
ID: 171917271		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Kornitzky,		Übersetz. von (Name, Vorn.) Schwedisch		Übersetz. aus Sprache
Niemals Gewalt! Titel				
Reihe				
978-3-7891-0789-4 ISBN		76 Seitenzahl		5,00 Preis (EURO)
Oetinger Verlag		Hamburg Ort		2017 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Liebe / Frieden / Familie /				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei: 19.05.2017				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe

Eingebetet in das Vorwort von Dunja Hayali, ZDF-Moderatorin, und dem Nachwort von Silke Weitendorf, Verlegerin der Verlagsgruppe Oetinger, ist die Rede von Astrid Lindgren, die sie bei der Verleihung des Friedenspreises des deutschen Buchhandels 1978 erhielt. Angesichts der gegenwärtigen Weltlage, die von Krieg, Zerstörung und Flucht gezeichnet ist, ruft Lindgren zur unbedingten Abkehr von Gewalt bei der Erziehung schon im frühen Kindesalter auf. Denn Gewalterfahrung führt zu Gewaltverhalten.

Beurteilungstext

Der Oetinger Verlag bemüht sich mit diesem kleinen, aber äußerst wertvollen Buch angesichts von Krieg, Gewalt und Flucht auf die Ursachen von Bosheit unter den Menschen aufmerksam zu machen. Die 1978 von Astrid Lindgren, der Kinderbuchautorin, gehaltene Rede, in der sie deutlich macht, dass Gewaltverhalten von einigen wenigen Machthabern schon in der frühen Kindheit angelegt ist, gibt heute wie damals in gleicher Weise vieles zu Denken und mahnt zu neuen Erziehungsmethoden. Sie fragt, wie es möglich sei, dass ein Machthaber wie im 3. Reich zum Beispiel die Welt in so großes Unglück stürzen konnte. Sehr überzeugend erklärt sie, dass nur wenige Menschen die Geschicke der ganzen Welt lenken und sie in schrecklich brutale Kriege verstricken. Wenn ein Kind im Elternhaus Strenge und Strafmethoden erlebt, wird es im späteren Leben zu Gewalttätigkeiten bereit sein. Darum setzt sich Lindgren für eine von Liebe und Geduld bestimmte Erziehung in der Kindheit ein und bringt geradezu als Leitgedanken ein Wort von Goethe ein: „Überall lernt man nur von dem, den man liebt.“ Es macht sehr nachdenklich, wenn sie auf die uralte Maxime erzieherischen Handelns aufmerksam macht, die aus dem Alten Testament stammt: „Wer die Rute schont, verdirbt den Knaben.“ Sie fordert eine von Liebe und Nachsicht erfüllte Kindererziehung, in der es nicht darum geht, dass sich Kinder selber überlassen sind und autoritätslos heranwachsen. Aber nur in einer Welt, in der Kinder keine Angst mehr haben müssen, ist eine von Frieden und Freiheit bestimmte Lebensweise möglich. In ihrem sehr ausführlichen und von großer Hochachtung zeugenden Nachwort beschreibt die langjährige Leiterin der Verlagsgruppe Oetinger, Frau Silke Weitendorf, das Leben der Astrid Lindgren. Mit der Geschichte vom „Stein auf dem Küchenbrett“, die Lindgren am Ende ihrer Rede eindrucksvoll erzählt, erklärt sie, warum wir bei aller Erziehung lernen müssen, die Welt mit den Augen der Kinder zu sehen. Man wird niemals den Weltfrieden erreichen, aber wir können die Welt der Kinder angstfreier gestalten und damit weniger gewalttätiges Verhalten unter den Erwachsenen erreichen. Schließlich wird dem Büchlein am Ende eine Zeittafel vom Leben der Astrid Lindgren beigelegt. Das kleine Buch ist Goldwert. Man kann es nicht oft und nicht intensiv genug lesen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 15170455	
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie Zuname			Kirsten Vorname		
Brix, Silke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Ein Hund spricht doch nicht mit jedem Titel			ID: 1715170455		
Büchersterne Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-7891-0384-1 ISBN	60 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erstlesebuch Gattung	Schlagwörter Tiere / Schule / Schüler / _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.06.2017 Verlag Datum _____		
Inhaltsangabe Lisa wünscht sich ein Tier, einen Hund. Und plötzlich bekommt sie für fünf Tage einen Leihhund, und das beste ist: er kann reden. Eine für viele Kinder in den ersten Klassen sicher interessante Geschichte, sprachlich gut an ein erstes Lesealter angepasst.					

Beurteilungstext

Erstlesebücher erzählen eine eigentlich kurze Geschichte, meist in einfachen Sätzen mit nicht zu langen Wörtern. Damit bleibt wenig Raum für komplexes Erzählen und Vielschichtigkeit. Ein gutes Erstlesebuch schafft es trotzdem, dass eine Geschichte nicht zu banal und sprachlich zu redundant daherkommt. Erfüllt "Ein Hund spricht doch nicht mit jedem" diesen Anspruch?

Da ist die Story: Lisa hat es in der Klasse und zuhause nicht einfach und als ihr Klassenlehrer die Kinder nach Haustieren fragt, sagt sie, dass sie einen Hund hat. Dumm nur, dass die Mitschülerinnen natürlich wissen, dass das ein Lüge ist. Und dann könne auch noch auf dem Schulfest Kinder etwas vorführen - nur Lisa fällt nichts ein. Aber am Abend erfährt sie, dass sie für fünf Tage einen Hund hüten darf, Törtel - und dieser Hund kann sprechen. Natürlich glaubt ihr das keiner und alle denken, dass sie lügt: ihre Mutter, ihre Freundin, der Lehrer. Aber Törtel hilft ihr beim Rechnen und schließlich auch, indem er vor anderen redet und das als Lisas Bauchredekünste verkauft. So bekommt Lisa doch einen gelungenen Auftritt auf dem Schulfest. Schön, dass hier mehrere Themen miteinander verwoben werden: Haustiere, Lüge und Wahrheit, Auftritte auf dem Schulfest, Freundschaft. Zu allen Themen bieten sich Reflexionen an.

Und dann ist da natürlich auch noch der sprechende Hund. Da er zunächst nur mit Lisa spricht, bleibt lange offen, ob Lisa sich das Sprechen nur einbildet oder ob hier tatsächlich ein phantastisches Element in die Geschichte hineinkommt. Dadurch wird eine Reflexion angestoßen und damit das Potential für den Aspekt literarischen Lernens "Fiktionalität bewusst wahrnehmen" deutlich erhöht. Das Buch ist in erster Auflage schon vor 20 Jahren erschienen und nun mit kleinen Änderungen neu aufgelegt worden. Inhaltlich ist das Erzählte so zeitlos, dass es auch heute noch viele Kinder ansprechen dürfte. Es gelingt Boie, in diesem Erstlesebuch gemessen an den Möglichkeiten des Genres eine anspruchsvolle Geschichte zu erzählen.

Auch sprachlich geht das Buch über nach Rezeptur verfasste Erstlesebücher ("einfache Hauptsätze, einfacher Wortschatz") hinaus. Zwar bleibt der Satzbau einfach, es finden sich aber auch Satzgefüge mit kurzen Nebensätzen und viel wörtliche Rede. Der einfache Satzbau wird dadurch plausibel gemacht, dass Lisa als Ich-Erzählerin auch in einfachen Sätzen erzählen kann. Durch diese Erzählperspektive werden wir als Lesende in Lisas Wertungen und ihren Blick auf das Geschehen involviert. Das mag auf uns selbstgerecht wirken, aber das ist bei einer erzählenden Drittklässlerin ja auch angemessen.

Für Kirsten Boie steht die Lesemotivation bei den Erstlesebüchern im Vordergrund. In einem Interview mit Jana Mikota und Viola Oehme sagt sie dazu: "Ich erlebe [...] immer wieder Kinder, die geradezu überschäumen vor Begeisterung darüber, dass sie ein ganzes Buch gelesen haben, und die sich, getragen von dieser Begeisterung und dem Stolz auf die eigene Leistung, danach sofort ans zweite Buch machen. [...] Was zählt, ist allein die Erfahrung des Kindes, dass Lesen Spaß macht und dass es überhaupt nicht so schwierig ist – und seine Freude über die eigene Leistung."

Daher eignet sich das Buch wohl weniger für eine gemeinsame Klassenlektüre. Zu sehr würden in unseren heterogenen Klassen einige Kinder über- und andere unterfordert sein. Zu sehr sind die Perspektiven und Themen so gewählt, dass viele Kinder von ihnen angesprochen werden, andere jedoch nicht. Aber als Individuallektüre in der Klasse oder zuhause oder auch als Kleingruppenlektüre ist das Buch wunderbar geeignet, um die Erfahrung zu machen, dass Lesen Spaß macht und überhaupt nicht schwierig ist.

Die Bilder von Silke Brix gehören zu vielen Büchern von Boie dazu. Sie begleiten das Erzählte, treten aber deutlich hinter den Text zurück, lassen ihm den Raum, der für ein Buch, das das Lesen in den Mittelpunkt stellt, angemessen ist.

Leider setzt der Oetinger Verlag in seiner Erstlesereihe "Büchersterne" auf ein auf Klassenstufen bezogenes Lesestufenkonzept. Angegeben ist hier die dritte Stufe für Klasse 2 und 3. Das ist leider wenig hilfreich, denn gute Leser*innen werden dieses Buch auch schon in Klasse 1 problemlos lesen können während es für fast alle 3.-Klässler*innen doch recht einfach erscheint. So wird die deutliche Klassenstufenmarkierung auf dem Cover und im Vorwort eher für Irritation sorgen, als hilfreich zu sein. Auch der zweiseitige "Räselpfad" am Ende des Buches setzt einseitig auf einfache Leseverstehensaufgaben und negiert damit die Auseinandersetzung mit den Inhalten. Schade.

Insgesamt gelingt hier aber ein gutes Erstlesebuch, das in keiner Klassenbibliothek fehlen sollte.

Christoph Jantzen. AJuM Hamburg

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	jha Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 15171571 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Stark Zuname		Ulf Vorname	
Eriksson, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kicherer, Brigitta Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Das große Fest im Häschenwald Titel			
Reihe			
978-3-7891-0491-6 ISBN		121 Seitenzahl	
		16,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag		Hamburg Ort	
		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			
ID: 1715171571			
Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert			
Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11			
Schlagwörter Tiere / Freundschaft / Familie			
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			
Zentraldatei: 08.06.2017			
Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Eine hinreißende Geschichte über den mürrischen Hauswichtel Grantel, eine Kaninchenfamilie und andere Tiere im Wald. Sie erleben nach einem langen Winter einen schönen Frühling, freuen sich auf das Mittsommernachtsfest und werden dann von einem schlimmen Unwetter heimgesucht. Wie sie dies überstehen und dabei alle enger zusammenrücken, erzählen Ulf Stark (Autor) und Eva Eriksson (Illustratorin), die mehrfach für ihre Arbeiten ausgezeichneten wurden.

Beurteilungstext
 Das Buch "Das große Fest im Häschenwald" ist eine gelungene Kooperation des schwedischen Schriftstellers und Drehbuchautors Ulf Stark und der ebenfalls schwedischen Künstlerin Eva Eriksson.

Die Geschichte handelt von dem lebenswerten Hauswichtel Grantel, der in einer alten Hundehütte vor einem verlassenem Haus in Waldnähe wohnt. Von Natur aus ist der kleine Kerl eher grummelig, doch Leserinnen und Leser bemerken schnell sein gutes Herz und gewinnen ihn lieb. Mit Hingabe kümmert er sich um sämtliche Tiere: "Wichtel müssen nämlich dafür sorgen, dass es allen Tieren gut geht." (S. 10) - und um das leer stehende Haus. Dabei schwelgt er in Erinnerungen und träumt von alten Zeiten, in denen fröhliche Kinderstimmen durch die Räume hallten.

Bei dem großen Weihnachtsfest im Wald traf er im vergangenen Winter die Familie Kaninchen und fragt sich nun, was diese macht... Sie genießt nach der langen Kälteperiode die ersten Sonnenstrahlen und all das Grün. Die Tiere freuen sich auf Mittsommer. Doch dann braut sich ein Unwetter zusammen: "Sogar drinnen in der Höhle hören die Kaninchen, dass der Bach laut wie ein Wasserfall rauscht. Und dazu stürmt es! Der Wind braust in den Wald herein, knickt Äste ab, schüttelt Tannenzapfen herunter, zerrt an den Büschen und wirft Bäume um. Und schleudert Vogelnester hoch in die Luft." (S. 44)

Auch andere Tiere klopfen bei Familie Kaninchen und suchen Schutz. Zunächst genießen alle die große Runde in der gemütlichen Hasenhöhle, doch es wird brenzlich, als Wasser in den Bau dringt.

Die Waldtiere setzen sich in Bewegung und bitten Grantel um Asyl. Der Hauswichtel ist zunächst wenig begeistert, hilft dann aber natürlich doch und beginnt das gesellige Beisammensein zu genießen.

"Erzähl uns von Mittsommer, Herr Wichtel", sagt Papa. Da macht der Wichtel ein Feuer im offenen Kamin, weil es immer besonders gemütlich ist, am Feuer zu sitzen, wenn Märchen erzählt werden." (S. 60)

So wendet sich das Blatt nach einigen noch sehr spannenden Ereignissen zum Guten und das große Fest im Häschenwald kann stattfinden.

Eine schöne Geschichte, die sicher viele junge Leserinnen und Leser begeistert.

Ebenfalls hervorzuheben ist die liebevolle Gestaltung des Buches: die erste und letzte Doppelseite ziert ein Meer von Streublümchen; jede Seite - ganz gleich ob Text oder Bild - ist grün gerahmt und jede einzelne Zeichnung trägt dazu bei, dass man sich schnell in einen skandinavischen Wald hineinversetzt fühlt und meint, den Wichtel und die Tiere treffen und sprechen zu können.

Eine sehr empfehlenswerte Arbeit!

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	msc Kürzel	Nr. 15172986
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum Zuname			Pija Vorname	
Lindenbaum, Pija Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Schwedisch Übersetz. aus Sprache	
Greta haut ab Titel			ID: 1715172986	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0473-2 ISBN	30 Seitenzahl	14.99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Schlagwörter	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Familie / Gefühle	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Erstelldatum:	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 08.06.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Greta will nicht mit zur Geburtstagsfeier. Schon gar nicht, wenn sie nicht ihren Matrosenanzug anziehen darf. Heute läuft nichts so, wie Greta es will. Jetzt reicht es. Greta haut ab.

Beurteilungstext
 Das Cover: Eine kleine Person im Matrosenanzug, geballte Fäuste, ein wutverzerrtes Gesicht, verdrehte Augen, die Haare stehen zu Berge! Nichts läuft so, wie Greta es will. Jan, der Bruder (bzw. Egon, dessen alter Ego) fährt mit ihrem Fahrrad, ihr Haus in der Sandkiste ist noch nicht fertig und nun soll man Leute besuchen und auch noch ein Kleid anziehen. Am besten, sie bleibt im Auto sitzen, das geht aber auch nicht. Am Kindertisch sitzen! Irgendwann geht's dann wieder nach Hause, wo man das blöde Fahrrad richtig hinstellen muss. Ein Fußtritt: „Mistding!“ Mama ist das egal. Na, dann bleibt nur Abhauen. Sie merken ja gar nichts. Sollen sie nur sehen! Die Haare fangen an zu prickeln und werden immer länger. Sie trifft die großen Mädchen und Eivor mit dem Hund Würstchen, die sie auch noch auslachen! Und sie erlebt so einiges, Fantasie und Wirklichkeit verschwimmen manchmal. An einem Tiefpunkt angelangt, beschließt sie dann, nach Hause zu gehen, wo sie noch einmal so richtig ausrastet. Sie ist nur noch ein pinkrotes Bündel Wut mit überlangen, sich über zwei Seiten ergießenden Haaren und schreit: „Habt ihr denn gar nicht gemerkt, dass ich weg war und... fast gestorben wäre?“ Da sind die Eltern richtig erschrocken und entschuldigen sich. Morgen bauen sie mit Greta Straßen im Sandkasten!

Ein ganz besonderes Bilderbuch, das aus der Ich-Perspektive der kleinen Greta deutlich macht, wie die Bedürfnisse von Kindern und Erwachsenen nur allzu häufig kollidieren, wobei die Kinder oft den Kürzeren ziehen. Aus dem Spiel herausgerissen werden, blöde Erwachsene besuchen, Sachen anziehen, die man nicht will, aufräumen. Dabei sind es ganz normale Eltern, gar nicht autoritär, eher modern (Papa bügelt!). Sie diskutieren nicht, machen klare Ansagen, erwarten aber, dass Greta tut, was sie sagen. Das passt ihr gar nicht. Der Autorin gelingt es, sich mit diesem Buch in die Seele eines Kindes hineinzusetzen. Sie macht das mit großflächigen Bildern in kräftigen Farben über jeweils zwei Seiten. Der Hintergrund, entsprechend der Szene mal rosa, gelb, grün. Jedes Bild skizziert mit sparsamen aber treffenden Details die jeweilige Situation: Greta, die sich freudestrahlend in dem (zu kleinen) Matrosenanzug präsentiert und von Mama nur ein „Ach Puschel, das geht doch gar nicht!“ ertet. Jan, mit seinem meist überheblichen „großer Bruder“- Gesicht. Eine pinkrosa Wüstenlandschaft mit Fluss und Krokodil. Oder Greta, die sich in ihre langen Haare einrollt wie in einen Kokon, als sie in den ekligen Matschgraben fällt. Oder als sie zum Schluss im Schoß von Mama liegt, noch etwas trotzig, doch geborgen, die langen Haare fließen über den Flur.

Die überdimensional großen Erwachsenen mit fast starren Gesichtszügen geben treffend die für die Situation typische Mimik wieder und demonstrieren die Übermacht der Erwachsenen und die Ohnmacht des Kindes aus der Perspektive der winzigen Greta. Pija Lindenbaum ist eine der berühmtesten schwedischen Bilderbuchillustratorinnen und auch in Deutschland sehr bekannt. Für ihr Bilderbuch: „Mia schläft woanders“ bekam sie 2012 den Jugendliteraturpreis in der Kategorie „Bilderbücher“.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPSc Kürzel	Nr. 201721
Verf./Bearb./Hrsg.: Schoene Zuname		Kerstin Vorname	
Weber, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Zeig mal, sagt die kleine Maus, was kommt bei Dir denn hinten raus Titel			
Reihe			
978-3-7891-0021-5 ISBN	14 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch: Aufklappbuch Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 23.03.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Büchlein besteht aus stabiler Pappe mit schmutzabweisender Beschichtung. Die Ecken sind abgerundet, fünf Seiten lassen sich aufklappen.			ID: 2017201721 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei... Zielgruppe: <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Tiere _____ _____ _____ _____
Inhaltsangabe Jedes Tier hinterlässt einen anderen Haufen.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Beurteilungstext
Das handliche Büchlein mit dem farbenfrohen Cover spricht die Kleinsten ab 18 Monaten sofort an und weckt das Interesse.

Die kleine Maus macht kleine Haufen. Doch sie ist neugierig und will wissen, was bei anderen Tieren hinten raus kommt. Also macht sie sich auf Wanderschaft und beobachtet eine Katze, einen Hund, einen Hasen, ein Pferd sowie eine Kuh. Die kleine Maus stellt fest, dass die Hinterlassenschaften unterschiedlich geformt sind und je größer das Tier ist, desto größer ist auch der Haufen.

Diese Erkenntnisse sind nicht nur farbenfroh und naturgetreu dargestellt, sondern werden auch anhand von lustigen Vierzeilern verbal unterstützt. Da sich die Lösungen hinter den Aufklappseiten verbergen, kommt Spannung und Freude auf. Auf spielerische Weise wird bereits so bei den Kleinsten das Textverständnis über die normalste Sache der Welt geschult und die Freude am Bilderbuch vermittelt.

Allerdings machen die Bilder und Reime zu diesem Thema nicht nur Kindern gute Laune. Und mit dem erworbenen Wissen können Jung und Alt in der freien Natur sehr gut auf Entdeckungsreise gehen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201724
Verf./Bearb./Hrsg.: Jacobs Zuname			Tanja Vorname	
ID: 2017201724			Bewertung	
Weber, Susanne Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Die Eule mit der Beule Titel			Einsatzmöglichkeiten	
Reihe			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN: 978-3-7891-0499-2			Zielgruppe	
Seitenzahl: 14			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Preis (EURO): 9,99				
Verlag: Oetinger			Schlagwörter	
Ort: Hamburg			Trösten _____ _____ _____ _____	
Jahr: 2017			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Buch: Hartpappe Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung			Zentraldatei:	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Verlag Datum	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 24.03.2017				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Das Bilderbuch besteht aus dicker, abwaschbarer Pappe mit vielen Schiebern.				

Inhaltsangabe
 Viele Tiere wollen die Eule mit der schrecklichen Beule trösten. Doch wirklich helfen und beruhigen kann die Eule nur die Eulenmama.

Beurteilungstext
 Der Buchdeckel des quadratischen Pappbilderbuches ist farblich und optisch so gestaltet, dass es dem Betrachter sofort ins Auge fällt. Durch die Aussparungen des Buchdeckels kann man quasi in die Geschichte eingreifen und ist sofort mitten drin.

Liebevoll und mit viel Gefühl versuchen der Fuchs, die Maus, die Schlange und der Bär jeder auf seine Art die Eule mit der Beule zu trösten. Schließlich reicht doch nur ein Kuss von der Mama und es tut gar nicht mehr weh.

Die überschaubare farbliche Gestaltung sowie die kurzen Zweizeiler unterstützen dieses "Drama", das doch noch glücklich endet. Hervorragend!
 Außerdem heißt es schieben und blättern nach Herzenslust. Und ganz nebenbei kann man im Handumdrehen neue Wörter lernen, die sich als Reim besonders gut festigen.

Ein Buch das Erwachsenen hilft, die Kleinsten zu trösten.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201723
Verf./Bearb./Hrsg.: Hansen Zuname			Christiane Vorname	
ID: 2017201723			Bewertung	
Prامل, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Übersetz. aus Sprache	
Wenn sieben grummelige Hasen quietschvergnügt durch Pfützen Titel			Einsatzmöglichkeiten	
Reihe			<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN: 978-3-7891-0464-0			Zielgruppe	
Seitenzahl: 12			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Preis (EURO): 7,99				
Verlag: Oetinger				
Ort: Hamburg				
Jahr: 2017				
Buch: Hartpappe Bilderbuch Medienart/Ausführung Gattung			Schlagwörter	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)			Hasengeschichte	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum: 24.03.2017				
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Das Buch besteht aus stabiler Pappe und ist schmutzabweisend.			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Bei Familie Hase geht es heute drunter und drüber. Die Haseneltern sind verzweifelt. Ob es ihnen gelingt, die Rasselbande zur Ruhe zu bringen?

Beurteilungstext
 Sieben ausgelassen tobende Hasenkinder sind auf dem Cover ein Blickfang und wecken bereits bei Zweijährigen die Neugierde.

Die sieben Hasenkinder benehmen sich wie Menschenkinder. Keines will sich anziehen, beim Frühstück gibt es auch noch Streit, die Haseneltern sind verzweifelt. Und die Hasenkinder wollen, obwohl es draußen heftig regnet, raus. Völlig erschöpft geben die Haseneltern nach und lassen die Sieben in Regenkleidung vor die Tür. Endlich ist im Hause Ruhe eingekehrt und die Hasenkinder haben großen Spaß im Regen.

In einfacher Sprache und mit ausdrucksstarken Bildern wird eine köstliche Hasenfamiliengeschichte mit viel Herz und Humor und Sprachspielereien erzählt. Es handelt sich um eine Hasengeschichte, die nicht nur an Ostern betrachtet und gelesen werden kann. Diese sehr authentischen Ereignisse bringen den kleinen Betrachter zum Nachdenken und sie eignen sich gut dafür, mit ihm über unangebrachte Verhaltensweisen ins Gespräch zu kommen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	Erhard Bearbeitung (Name, Vorname)	RPSc Kürzel	Nr. 201725
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname			Erhard Vorname	
ID: 2017201725			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Olchis bekommen ein Haustier Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die Olchis Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7891-0409-1 ISBN	22 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Fantasiegeschichte Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.03.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter: Fantastik	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei:	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Aus einem Ei schlüpft ein Wesen, das sich zu einem großen sechsbeinigen Flugdrachen entwickelt und den Olchis manchen Kummer bereitet.

Beurteilungstext
 Bereits auf dem Cover treten die Olchis in bekannter ausgelassener Weise in Erscheinung und ziehen sofort die Blicke auf sich. Der Betrachter kann davon ausgehen, dass wieder etwas Außergewöhnliches passiert.

Erhard Dietl erzählt eine spannende, leicht skurrile Fantasiegeschichte der "etwas anderen Familie Olchi". Anhand unkomplizierter Handlungsverknüpfungen, die sich durch strukturierende und formgebende Merkmale wie z. B. Wiederholungen auszeichnen, ist der Text einfach zu erschließen und leicht zu bewältigen.

Die doppelseitigen und farbenfrohen Bilder konzentrieren sich auf die inhaltlichen Aussagen des Textes. Viele Details machen Lust, sich lange in ein Bild zu vertiefen und die eigene Fantasie walten zu lassen.

Dieses Buch ist voller unterhaltsamer faszinierender Fantasie. Es macht einfach Spaß!

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPM Kürzel	Nr. 201732	
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname		Erhard Vorname		
ID: 2017201732		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Dietl, Erhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Krötige Geschichten von den Olchis - Lesen & Stempeln Titel				
Büchersterne für coole Lesestarter Reihe				
978-3-7891-0493-0 ISBN	122 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch: Hardcover + Medienart/Ausführung		Fantastische Erzählung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.04.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				
Schlagwörter Außenseiterin/Außenseiter Fantastik Familie				
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein				
Zentraldatei:				
Verlag Datum				

Inhaltsangabe
 Zwei Olchigeschichten: Die stärksten Olchis der Welt sowie Die Olchis auf dem Schulfest werden ergänzt durch mehrere Räselseiten zum Text sowie durch 4 Stempel und 6 farbige Stempelkissen. Lustige, überschaubare Geschichten für den Lesestarter.

Beurteilungstext
 In der Reihe Büchersterne liegt nun eine Ausgabe / Reihe vor, die im Schuber außer dem Buch noch 4 Stempel mehrere farbige Stempelkissen vereint. Ein ideales und motivierendes Geschenk für den Leseanfänger.
 2 einfache, lustige und freche Geschichten mit den Kultfiguren, den Olchis. Diese Olchifamilie verhält sich erwartungsgemäß unkonventionell und tut all das, was "man" nicht tun darf oder sollte. Das freut natürlich den kleinen Leser.
 Der Text ist in kleine, übersichtliche Textabschnitte im Flattersatz gegliedert. Jede Seite ist mit kleineren oder größeren farbenfrohen, witzigen Illustrationen versehen, die Platz zum Verweilen bieten und den Text illustrieren.
 Die Sprache ist einfach, doch für den Lesestarter gibt es einige schwierige, längere Wörter zu bewältigen.
 Neben der lustigen Thematik und den Illustrationen motivieren kleine, rote Fahnen (Feld 1 usw.), die signalisieren, dass der Leser zur Belohnung jetzt auf dem vorderen Innencover einen Stempel im entsprechend nummerierten Feld anbringen darf.
 Beide Geschichten beinhalten am Ende noch abwechslungsreiche, vielfältige Rätsel, passend zum Text. Gefördert wird hier das lustvolle Lesen und Leseverständnis, im Schwierigkeitsgrad an den Leseanfänger angepasst.
 Zur Eigenkontrolle können die Lösungen (auf dem Kopf stehend) am Ende nachgeschlagen werden.
 Eine Lektüre, die nach noch weiteren Bänden für den Leseanfänger verlangt.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	RPLT Kürzel	Nr. 201754
--	---------------------------	--------------------------------------	-----------------------	-------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Maar Zuname	Paul Vorname	ID: 2017201754
Büchner, SaBine / Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Samsige ABC-Geschichten - Lesen & Stempeln Titel Büchersterne für coole Lesestarter Reihe 978-3-7891-0498-5 122 12,99 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)	Einsatz- <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock möglich- <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff keiten <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Oetinger Hamburg 2017 Verlag Ort Jahr	

Buch: Hartpappe Erstlesetext Medienart/Ausführung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter ABC-Reime Fantastik
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 22.04.2017	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Buch im Schubert mit 4 Stempeln und 6 farbigen Stempelkissen	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe
 Lustige Reime zum ABC, auch zum Mitreimen sowie eine Sams-Geschichte: Ein Taucheranzug für das Sams. Beides ergänzt mit mehreren Rätselseiten zum Text sowie 4 Stempeln und 6 farbigen Stempelkissen. Lustige, überschaubare Texte für den Lesestarter.

Beurteilungstext
 In der Reihe Büchersterne gibt es nun für den coolen Lesestarter zusätzlich zum Buch im Schubert noch 4 Stempel mit 6 bunten Stempelkissen. Ein ideales und motivierendes Geschenk für den Leseanfänger.
 Das Sams ist allen Kindern bekannt und ist hier in kleine, überschaubare Textabschnitte im Flattersatz und Fibelschrift gegliedert. Jede Seite ist mit kleineren und größeren farbenfrohen, witzigen Illustrationen versehen, die zum Verweilen einladen und den Text illustrieren. Sie stammen wie auch der Text vom Autor Paul Maar.
 Dieser Geschichte vorangestellt ist das Schul-ABC (auch von Paul Maar), Verse zum Mitraten und Mitreimen. Paul Maar ist ein Meister des Reims und hat witzige und lustige, auch überraschende Reime zu jedem Buchstaben des ABCs, dessen letztes Reimwort der Leser selbst ergänzen kann / muss. Die humorvollen und lustigen, farbenfrohen Illustrationen hierzu nehmen einen breiten Raum ein und sind von SaBine Büchner gestaltet.
 Zwar ist die Sprache in kurze Sätze gegliedert, doch für den Leseanfänger literarisch anspruchsvoll und nicht jedes längere Wort ist einfach zu bewältigen.
 Neben der lustigen Thematik und den Illustrationen motivieren kleine, rote Fahnen (Feld 1 usw.), die signalisieren, dass der Leser zur Belohnung jetzt auf dem vorderen Innencover einen Stempel im entsprechend nummerierten Feld anbringen darf. Hier sind auch Illustrationen aus den beiden Büchern wiederzufinden.
 Beide Geschichten beinhalten am Ende noch abwechslungsreiche, vielfältige Rätsel, passend zum Text. Gefördert wird hier das lustvolle Lesen und das Leseverständnis, im Schwierigkeitsgrad an den Leseanfänger angepasst.
 Zur Eigenkontrolle können die Lösungen (auf dem Kopf stehend) am Ende nachgeschlagen werden.
 Auf dem hinteren Innencover wird der Leser für seine Leistung gelobt, kann seinen Namen und den Lieblingsstempel eintragen.
 Sehr zu empfehlen, besonders für die Schultüte.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPFB Kürzel	Nr. 201722	
Verf./Bearb./Hrsg.: Richert Zuname		Katja Vorname		ID: 2017201722
Schnabel, Dunja Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
6 Freunde für den Osterhasen Titel				Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe				Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7891-0489-3 ISBN	16 Seitenzahl	5,99 Preis (EURO)		
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Pappbilderbuch Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 12.05.2017	Schlagwörter Ostern Freundschaft Miteinander	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei:
				Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Vor dem Osterhasen liegt ein riesiger Berg weißer Eier und er zweifelt daran, dass er die ganze Arbeit alleine schaffen kann. Aber da kommt Hilfe von seinen Freunden. Das Schaf färbt die Eier bunt, das Schwein tupft Muster drauf, die Hühner flattern sie trocken und auch die anderen Freunde leisten ihren Beitrag. So entstehen die schönsten Ostereier und am Schluss gibt es ein Fest für alle.

Beurteilungstext
 In kurzen, gut verständlichen Versen wird diese fröhliche Freundschaftsgeschichte humorvoll und flott erzählt. Die bunten, ganzseitigen Illustrationen zeigen viele Details und ermöglichen so weitere Gespräche zum Thema 'Osterhase'. Dass es wichtig ist Freunde zu haben, gehört für die angesprochene Altersgruppe der Zweijährigen schon zu ihrer Lebenswelt. Auch dass man gelegentlich Hilfe braucht, ist ihnen gewiss bekannt. Jeder der Osterhasenfreunde bringt sein Können ein, trägt zum Gelingen der Arbeit bei und hilft so bei der Lösung des Problems mit. Wie wichtig der Zusammenhalt und das Miteinander für eine echte Freundschaft sind, wird in dieser Erzählung klar und nachvollziehbar aufgezeigt. Dieses stabile Pappbilderbuch wird als Zugabe im Osternest auch den Kleinsten unter den Lesern große Freude bereiten können. Ostergeschichte für die kleinsten Leser

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPLT Kürzel	Nr. 201755
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname		Erhard Vorname	
ID: 2017201755		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Dietl, Erhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Krötige Geschichten von den Olchis Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Büchersterne Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN 978-3-7891-0403-0	Seitenzahl 121	Preis (EURO) 12,99	
Verlag Oetinger	Ort Hamburg	Jahr 2017	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Erstlesetext Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 05.06.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Fantastik Schülerin/Schüler Olchis	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei:	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Zwei Kurzgeschichten sind in diesem Buch wiedergegeben: "Die stärksten Olchis der Welt" und "Die Olchis auf dem Schulfest". Im ersten Band spielen die Olchi-Kinder, bringen Fröschen und Mäusen Kunststücke bei, zeigen ihre Superkräfte. Gemeinsam heben sie den Drachen hoch, um an die Fischgräten für den Nachtmahl zu kommen. Im 2. Band hat Olchi-Papa einen Müffellator erfunden, mit dem die Olchis auf dem Schulfest landen und mit Kindern und Lehrern Spiele initiieren.

Beurteilungstext

Beide Geschichten sind Texte für Leseanfänger, die sich durch die große Fibelschrift, die wenigen Wörter in einer Zeile und den jeweils kurzen Abschnitten von Kindern, die das Lesen gerade gelernt haben, bewältigen lassen. Die vielen lustigen Darstellungen der Olchis tragen ebenfalls zum Leseverständnis bei. Auch der Inhalt der Geschichten trifft das Interesse der Kinder.

Der Verlag wirbt damit, dass die Leseanfänger mit den Stempeln zu Leseprofis werden können. Es gibt vier verschiedene Bildstempel und kleine Stempelkissen in verschiedenen Farben. Gedacht ist, dass das lesende Kind nach jedem Abschnitt, das es gelesen hat, auf einem Plan in der Innenseite des Buches stempeln darf, um zu dokumentieren, wie weit es mit dem Lesen schon gekommen ist. Wahrscheinlich sind die kleinen Stempel schon verloren, bevor die beiden Bände durchgelesen sind. Fraglich auch, ob ein Kind die Stempelperei als Anreiz sieht, weiterzulesen.

Am Ende eines Bandes finden sich sehr verschiedene Leserätsel, die zeigen, ob das Kind wirklich gelesen hat. Die Rätsel regen auch zum Nachblättern an und eigenständigen Überprüfen. Sie fördern die Sicherheit im Umgang mit Buchstaben. Das Spiel mit den Kieselsteinen eignet sich nur für den zweiten Teil des Buches, weil das gebundene Buch sich nicht weit genug auseinanderklappen lässt.

Schon aus diesem Grund wäre es wohl sinnvoller gewesen, das Buch in zwei Einzelbänden herauszugeben. Die wenigsten Kinder werden nach dem 2. Band gleich wieder ähnliche Leserätsel bewältigen wollen. Ein Abstand zum ersten Band wäre da gut.

Schade ist auch, dass die Rätsel nur einmal von einem Kind gelöst werden können. Das schränkt seinen Nutzen für Schule und Familie ein. Ab Ende 1. Schuljahr ist das Buch zum Selberlesen geeignet und kann so in einer klasseneigenen Arbeitsbücherei genutzt werden.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Aurich Ausschuss	Fee Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817188 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Boie Zuname		Kirsten Vorname	
Jessler, Nadine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Abenteuer im Möwenweg - Wir bekommen ein Kaninchen Titel		ID: 171817188	
Büchersterne Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0480-0 ISBN	57 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 24.04.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Freundschaft / Tiere	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 19.04.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Tara lebt mit ihren Geschwistern in den Reihenhäusern im Möwenweg. Als ihre Freundin ein Kaninchen aussuchen darf, sind alle Kinder erfreut und übereifrig. Schließlich muss man sich um die Tiere kümmern!

Beurteilungstext
 Es ist nicht ganz einfach, wenn die beste Freundin sich Kaninchen aussuchen darf und damit automatisch im Mittelpunkt steht. Tara, die Ich-Erzählerin, versucht viel, um selbst dort zu stehen. Neid zeigt viele Facetten. Dieser Egoismus führt zu Unstimmigkeiten. Aber die gemeinsame Aufgabe lässt Rivalitäten schnell vergessen, schließlich brauchen Kaninchen einen Käfig, eine Feier, Futter und Namen. Diese sind eine kleine Leseherausforderung.

Im Anschluss an diese nette Geschichte stehen kleine Schreibaufgaben, Zuordnungs- und Wahrnehmungsübungen, die alle dem spielerischen Textverständnis dienen.

Die "Büchersterne" sind Erstlesebücher in drei Lesestufen. Dieses ist für Klasse eins und zwei. Der Text ist in kleine Sinnabschnitte aufgeteilt. Bilder unterstützen das Leseverstehen.

Die Illustrationen erinnern an naive Malerei. Die Farben und Formen sind klar, die Zeichnungen sind bis zu einer Seite groß. Auf einigen Bildern bieten sich Details zum Gespräch an.

Die ersten Möwenweggeschichten erschienen im Jahr 2000.

Fazit: Eine schöne Geschichte, liest man sie als Klassenlektüre, so bieten sich im Anschluss Gespräche an über Freundschaft, Eifersucht, Neid und natürlich über die Verantwortung als Tierhalter.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Göttingen Ausschuss	lot..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817107 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilson Zuname		David Henry Vorname	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Winter, Gerda und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
Jeremy James - Elefanten sitzen nicht auf Autos Titel			ID: 171817107 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Jeremy James Reihe			
978-3-7891-0779-5 ISBN	128 Seitenzahl	9,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Junge / Komik /
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:

Inhaltsangabe
 Jeremy James erlebt alltägliche Dinge, die jedoch bei ihm oft nicht alltäglich enden. Beim Einkauf mit Mama im Supermarkt zieht er die beste Mandarinenkonserve von allen unten aus dem Stapel kunstvoll aufgetürmter Dosen. Anstatt von Mama gelobt zu werden, zieht sie ihn eilig aus dem Laden. Und warum darf er auf der Beerdigung von Großtante Maud nicht fragen, ob er die Kiste haben darf, die da so achtlos eingebuddelt wurde? „Erwachsene leben wirklich in einer anderen Welt.“, findet Jeremy James.

Beurteilungstext
 Jeremy James, der Kinderbuchklassiker ist wieder da! Zum 80. Geburtstag des britischen Autors David Henry Wilson hat der Oetinger Verlag den Bestseller und Kinderbuchklassiker „Elefanten sitzen nicht auf Autos“ in einer Jubiläumsausgabe neu aufgelegt. Und auch Jeremy James feiert Jubiläum: Seit 40 Jahren erfreut er Generationen von Kindern mit seinen lustigen Geschichten.

Aus allwissender Erzählperspektive erleben die Leser*innen Begebenheiten aus dem Leben von Jeremy James mit. Meist sind es alltägliche Erlebnisse wie das Spielen im Garten, der Einkauf mit der Mutter oder ein Abend mit der Babysitterin, aber auch besondere Ereignisse wie ein Zoobesuch oder die Beerdigung der Großtante. Zu dumm, dass die Erwachsenen Jeremy James nicht genau zuhören oder ihm keinen Glauben schenken: „Elefanten sitzen nicht auf Autos. Wenn Mama sagt, Elefanten sitzen nicht auf Autos, dann sitzen Elefanten nicht auf Autos“. Vielleicht würde ja manche Geschichte dann eher im Sinne seiner Eltern ausgehen... Jeremy James wundert sich über die seltsamen Erwachsenen, die anscheinend nicht genau wissen, was sie wollen und oft etwas ganz anderes meinen, als sie sagen. Mit typisch britischem Humor entlarvt der Autor die Erwachsenen, so dass man sich als Vorlesende an der ein oder anderen Stelle ertappt fühlt: „Das, sagte sich Jeremy James, ist typisch. Weil sie friert, muss ich einen Mantel anziehen.“.

Der einzige etwas problematische Aspekt an diesen in den 70er Jahren verfassten Geschichten ist das traditionelle Rollenbild, das transportiert wird: Mama kauft ein und ist für die Mahlzeiten sowie Kinderbetreuung zuständig, während Papa arbeitet, ins Fußballstadion geht und Mama Geld zuteilt. Zum Glück wird Papa dafür in den Geschichten auch kräftig auf die Schippe genommen.

Der vorliegende Band enthält zwölf in sich abgeschlossene Geschichten mit Überschrift, etwa zehn Seiten lang. Das im Buch vorangestellte Inhaltsverzeichnis erleichtert die Übersicht.

Jede Geschichte ist mit zwei Schwarz-Weiß-Zeichnungen des erfolgreichen Illustrators Axel Scheffler illustriert. Die Bilder beziehen sich auf Schlüsselszenen und unterstützen so das Leseverständnis. Durchgängig ist jede Seite mit zwei kleinen Zeichnungen rechts und links der Seitenzahl geschmückt: Ein sitzender Elefant im Zirkus sowie ein Buch.

Mit Erst- und Zweitklässlern macht es riesigen Spaß, sich beim Vorlesen gemeinsam kaputtzulachen; Kinder ab acht Jahren können die Geschichten schon selbst lesen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	HAN Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173138 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje Zuname		Susanne Vorname	
Rauers, Wiebke Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Das ABC der Leserratte Titel		ID: 1725173138	
Leserratte Otilie Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0773-3 ISBN	40 Seitenzahl	7,99 Preis (EURO)	
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter ABC / Reime / Lesen / Lernen	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 01.06.2017	
Erstelldatum:		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein ABC-Buch mit gereimten Versen, bei dem der Kerngedanke eines ABC-Buches verloren gegangen ist.

Beurteilungstext
 Otilie liebt Geschichten, sie ist eine richtige Leserratte. Da sie in einer Buchhandlung wohnt, wo sie zwischen Büchern gemütlich in ihrer Hängematte schaukeln kann, ist sie mit Büchern bestens versorgt. Wie der Titel bereits verrät, ist „Das ABC der Leserratte“ ein ABC-Buch. Die türkisfarbene Kuschelratte, die keck zwischen den Büchern hervorschaut und wenig Ähnlichkeiten mit einer echten Kanalratte hat, gibt die Rahmenhandlung vor. Die darin eingebetteten ABC-Sprüche reimen sich hin und wieder. Auf jeder Doppelseite befinden sich ein vierzeiliger Vers und eine lustige Abbildung dazu. Der Kern eines ABC-Buches, bei dem in der Abfolge des ABC's der Reihe nach alle Buchstaben im Anlaut eines Wortes auftauchen, ist kaum noch erkennbar. Zumindest wird ein nicht lesendes Kindergartenkind diese aus all den anderen Worten nicht heraushören können. Folgendes Beispiel soll dies illustrieren: „Im Märchen wandert/ ein Esel durchs Land/ mit seinen drei Freunden/ als Stadtmusikant.“ Das E in Esel ist ebenso wie das F in Freunden hervorgehoben und damit für all diejenigen, die bereits lesen können, zu erkennen. Hier stellt sich die Frage, an wen sich ABC-Bücher richten und mit welchem Ziel man sie einsetzt. Aus didaktischer Sicht sind die Anlautworte außerdem nicht immer glücklich gewählt. In den Versen finden sich Märchenfiguren, Fabelwesen, beliebte Kinderhelden und Tiere. Alle sind mal lustig, mal kurios zusammengewürfelt. Hin und wieder klingen die Verse unrythmisch und lassen sich damit nicht immer klangvoll vorlesen. Das Buch hat ein handliches, quadratisches Format, was für Kinder im Vorschulalter wirklich praktisch ist. Auch die Gestaltung der Seiten ist gelungen. Der Hintergrund ist nicht weiß, sondern leicht gräulich mit eingelagerten Pigmenten. Die Schrift ist wie die einer alten Schreibmaschine und die Illustrationen geben den Inhalt des Textes wider, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Damit ist dieses Buch mit der Leserratte eine sehr gelungene Idee für Vorschulkinder und Schulanfänger, allerdings mit den ABC-Sprüchen nicht zufriedenstellend umgesetzt. Eine zusammenhängende, phantasievolle Geschichte, in die die Leserratte eintaucht, wäre als Auftakt der Reihe mit Otilie wesentlich besser gewesen als die vielen, inhaltlich nicht miteinander verbundenen Verse.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	HAn Kürzel	Nr. 25173142
Verf./Bearb./Hrsg.: Dietl Zuname			Erhard Vorname	
Dietl, Erhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Die Olchis bekommen ein Haustier Titel			ID: 1725173142	
Die Olchis Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0409-1 ISBN			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
32 Seitenzahl			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
12,99 Preis (EURO)			Schlagwörter	
Oetinger Verlag			Olchis / Drache / Humor _____ _____ _____	
Hamburg Ort			<input type="checkbox"/> Ja	
2017 Jahr			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung			<input type="checkbox"/> Ja	
Bilderbuch Gattung			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 01.06.2017	
Inhaltsangabe			Verlag Datum	

Die Olchi-Kinder finden ein Ei, aus dem ein Drache schlüpft. Dieser ist krank, doch keiner weiß, was ein Drache braucht.

Beurteilungstext
 Die Olchis sind der Inbegriff von all dem, was vor allem Müttern ihren Kindern sehr gerne verbieten und werden gerade deswegen von Kindern geliebt. Die kleinen, grünen Wesen stinken, rülpsen, pupsen, spielen mit Vorliebe im Schlamm und essen alles, was eigentlich ungenießbar ist. Das und noch vieles mehr erfährt der Leser bereits auf dem Vorsatzpapier. Diese kleine Einführung ist für alle, die die Olchis noch nicht kennen (was in Anbetracht der Bekanntheit kaum möglich sein dürfte). In dieser Bilderbuchgeschichte finden die Olchi-Kinder ein riesiges Ei, aus dem wenig später ein kleiner Drache schlüpft. Der wächst sehr schnell heran und eignet sich bestens als Haustier, auf dem die Olchi-Kinder hervorragend fliegen können. Doch das Tier scheint krank zu sein und keiner weiß, wie man dem Drache helfen kann. So fliegen die Kinder mit ihm von Experte zu Experte, von denen keiner helfen kann. Die Lösung am Ende des Buches ist ganz typisch schmutzig-olchig. Auf den wimmelbildartigen Illustrationen gibt es allerhand zu entdecken und ohne diese wäre das Buch nur halb so interessant. Es ist weniger die Erzählung als die Olchis auf ihrem Müllberg, die zum wiederholten Mal amüsieren. Die Bilder und der Humor sind gelungen aber nicht innovativ und die Geschichte selber genau genommen belanglos. „Die Olchis bekommen ein Haustier“ ist ein Bilderbuch mit geringem literarisch-ästhetischen Anspruch, das aber Kindern ganz bestimmt gefällt und für Jungen und Mädchen gleichermaßen geeignet ist.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	FrSch Kürzel	Nr. 1817158
Verf./Bearb./Hrsg.: Weger Zuname			Nina Vorname	
Dulleck, Nina Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			ID: 171817158	
Entführung im Internat Titel			Bewertung	
Club der Heldinnen Reihe			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0465-7 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
224 Seitenzahl			Einsatzmöglichkeiten	
12,00 Preis (EURO)			Zielgruppe	
Oetinger Verlag			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Hamburg Ort			Schlagwörter	
2017 Jahr			Abenteuer / Gender /	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Erzählung / Roman Gattung			Erstelldatum:	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Zentraldatei: 13.04.2017	
"Entführung im Internat" ist der erste Band der neuen Serie "Club der Heldinnen" von Nina Weger. Zu dem Buch gibt es auf dem YouTube-Kanal des Verlags einen Trailer.			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Flo, Pina und Blanca leben in einem Geheiminternat für Mädchen mit besonderen Fähigkeiten. Sie sind mutig, klug und voller Ideen. Als Flos kleine Schwester Charly entführt wird, sind Spürsinn, Tapferkeit und Kombinationsgabe gefragt, um drei Rätsel zu lösen, die eine Art Anleitung sind, um einen alten Schatz zu bergen. Nur mit Hilfe des Schatzes kann Charly befreit werden. Werden die drei Freundinnen es gemeinsam schaffen? Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt.

Beurteilungstext
 Die Autorin Nina Weger, die in Hannover lebt und neben dem Schreiben ehrenamtlich einen Kinderzirkus leitet, hat eine neue Serie entwickelt. In "Club der Heldinnen" erzählt sie von Mädchen, die ihrem Idealbild entsprechen: "Mädchen, die reiten, Spuren lesen, Bogenschießen und E-Mail-Accounts knacken können, aber trotzdem wissen, wie man einen Zopf einflieht. Die eine aufrichtige Freundschaft verbindet, die Haltung haben, nicht jedem gefallen müssen, nebenbei einen Schatz heben - und Jungs gut finden, die Kuchen backen können."

Der erste Band von "Club der Heldinnen" ist ihr hervorragend gelungen und für alle ab ca. neun Jahren, die Geschichten von mutigen, schlaun Mädchen lesen wollen, sehr zu empfehlen.
 Das Matilda-Imperatrix ist ein Internat für besondere Mädchen mit außergewöhnlichen Talenten. Nur Mädchen, die mit ihrem Talent eines Tages die Welt verbessern können, werden für diese geheime Schule ausgewählt. Pina z.B. ist eine begabte Naturforscherin, die jede Spur erkennt und den scharfen Blick eines Adlers besitzt. Flo ist eine phantastische Planerin, die immer Ideen hat, wie man am klügsten vorgeht. Alle Schülerinnen des Matilda-Imperatrix müssen den Schwur der Matilda schwören:
 "Mädchen auf dem Erdenrund, schwört auf den geheimen Bund! Grenzen sprengen, Neues wagen, was nicht stimmt, auch mutig sagen! Mit dem Herzen in der Hand, mit Verstand durch jede Wand, Freundschaft, die zusammenhält, so verändern wir die Welt!"

Aber auch die Regeln auf dem geheimen Internat sind besonders streng. Die Mädchen dürfen nur einmal pro Woche unter Aufsicht das Gelände verlassen. Direktorin Petronova, dem Gerücht nach eine enttarnte Agentin, beobachtet und bewacht die Schülerinnen sehr genau. Als die geheimnisvolle Blanca an die Schule kommt, soll sie mit Flo und Pina gegen deren Willen das Zimmer teilen.

Bei den Geländespielen zu Beginn des Schuljahres gibt es einen dramatischen Notfall: Charly, Flos kleine Schwester, wird entführt. Nur wenn Flo, Pina und Blanca zusammenhalten, haben sie eine Chance, Charly zu retten. 48 Stunden bleiben ihnen dafür Zeit ...

Das alles wird mit Spannung, Witz und Tempo erzählt und man mag mit dem Lesen gar nicht aufhören. Es macht Spaß, den Abenteuern dieser schlaun Mädchen zu folgen. (Übrigens spielen auch zwei Jungen, die außerhalb des Internats leben, eine wichtige Rolle.) Es bleibt abzuwarten, ob es Nina Weger gelingt, diese Qualität in den nachfolgenden Bänden zu halten.

Nina Dulleck hat die Vignetten entworfen, die jedem Kapitel vorangestellt sind, und den sehr ansprechenden und passenden Buchtitel gestaltet.

.....
 Auf den letzten Seiten des Buches gibt es noch einen Plan des Matilda Imperatrix und eine kurze Erklärung zur Entstehung des Internats, "Die wahre Geschichte des Matilda Imperatrix".
 Im Buch sind außerdem vier Club-Ausweise für die Leser(innen) enthalten mit dem Hinweis, sich auf www.clubderheldinnen-buecher.de zum Newsletter anzumelden. Dort erfährt man u.a., wann das nächste Abenteuer der Heldinnen beginnt.

19 Nordrhein-Westfalen		47	Nr. 1917258
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Bertram Zuname		Rüdiger Vorname	
Schulmeyer, Heribert Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Frieda Kratzbürste und ich Titel		ID: 171917258	
Reihe		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7891-0434-3 ISBN	93 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Oetinger Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Freundschaft, unsichtbarer
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	<input type="checkbox"/> Ja	...............
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 28.06.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Anna ist sieben Jahre alt und ein bisschen schüchtern. Aber zum Glück hat sie ja Frieda, ihre Puppe, die sich so gar nichts gefallen lässt und immer mutig ist. Und Frieda sagt, Anna soll sich ruhig mal etwas mehr trauen. Zum Beispiel auf die Geburtstagsfeier von Marie gehen!

Beurteilungstext
 Anna ist sieben Jahre alt und ein Schulkind. Und immer wieder ist sie ein wenig schüchtern und traut sich nicht. Wie gut jedoch, dass sie Frieda Kratzbürste hat, ihre Stoffpuppe. Die ist genau so alt wie Anna. Aber Frieda traut sich was und hat vor nichts Angst. Und sie macht ihrem Namen Kratzbürste alle Ehre, ist sie doch selbstbewusst, vorlaut und ziemlich frech. Da ist es manchmal ganz gut, dass nur Anna hören kann, was Frieda sagt. Mit ihr zusammen traut sich Anna dann auch auf die Geburtstagsfeier von ihrer Schulfreundin Marie. Schließlich soll es da wahre Kuchenberge und Seen aus Kakao geben!
 Ein munteres und Mut machendes Kinderbuch für kleine Mädchen und Jungen, in Ich-Form erzählt. Als Erstlesebuch ist es durch die Große Schrift, kurzen Sätze und viele Absätze gut geeignet. Die zahlreichen, teilweise ganz oder beidseitigen Illustrationen sind in kräftigen Farben gehalten. Sie unterstützen den altersadäquaten Text und bieten durch die vielen Details Gesprächsanreize.
 Das Buch ist gerade für schüchterne Kinder wie geschaffen. Anna schafft es, mit Hilfe von der eigenwilligen und amüsanten Frieda Kratzbürste, selbstbewusster und etwas weniger ängstlich zu sein. Frieda hat in jeder der Situationen auf dem Kindergeburtstag, die Anna verunsichern, einen frechen Spruch parat oder eine kleine Lügengeschichte, die Mut macht.
 Außerdem bieten sich neben dem Thema Schüchternheit noch andere Gesprächsanlässe. Friedas Mutter hat die Geburtstagsfeier von Marie zu ihrem Geburtstag angenommen, ohne Anna zu fragen, ob sie überhaupt hingehen möchte. Allerdings bleibt Anna nun nichts anderes übrig, als hin zu gehen und sich der Situation zu stellen.
 Marie musste einen Jungen zu ihrer Feier einladen, nur weil die Mütter befreundet sind. Das lässt sich gut thematisieren.
 Für besonderen Humor sorgen immer wieder die Wortverdrehungen von Kratzbürste Frieda. So werden aus Untertanen Untertanten, aus rosarot rosadoof oder ein Blauwal wird zum Schluwal.
 Insgesamt ein humorvolles und mutmachendes Kinderbuch, das seine jungen Fans finden wird.